

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 27. März 1962

Blatt 527

Vorbereitungen für die Filmfestwoche 1962

=====

27. März (RK) Eine Wiener Filmfestwoche wird bekanntlich heuer während der Festwochen in der Zeit vom 15. bis 22. Juni vom Verband der österreichischen Filmjournalisten in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet. Die Veranstalter haben die Aufgabe übernommen, jene Spitzenfilme, die einen deutlichen künstlerischen Fortschritt repräsentieren und in Österreich noch nicht gezeigt wurden, im festlichen Rahmen aufzuführen. Alle Streifen werden in ungekürzter Originalfassung, jedoch, wenn möglich, mit deutschen Untertiteln gezeigt. Um eine tatsächliche Übersicht zu gewährleisten, wird jedes teilnehmende Land nur mit einem Film im Programm vertreten sein. Die Anmeldung von Filmen zur Festwoche muß bis 14. April im Veranstaltungsbüro, 7, Siebensterngasse 19, vorliegen.

Die Festwoche selbst ist nicht als Konkurrenz gedacht, sondern soll der Anerkennung künstlerischer Leistungen dienen. Jeder gezeigte Streifen erhält daher ein Diplom, auf dem seine Teilnahme vermerkt ist. Die Karten für die einzelnen Veranstaltungen der Filmfestwoche, die im Künstlerhaus-Kino stattfindet, werden frei verkauft.

- - -

60. Geburtstag von Franz Seelich
=====

27. März (RK) Am 29. März vollendet der Chemiker Univ.-Prof. Dr. Franz Seelich das 60. Lebensjahr.

In Graz geboren, studierte er daselbst Chemie und Physik. Von 1930 bis 1937 war er Assistent am Pasteur-Institut in Paris, wo er an der Abteilung für Biochemie und Molekular-Biophysik eine Spezialausbildung erhielt. Anschließend arbeitete er am Institut für Physiko-Chemische Medizin der Universität Kiel und als Privatdozent. Zwischen 1940 und 1945 war er Abteilungsleiter am Kaiser Wilhelm-Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem und Dozent für Kolloidchemie an der Universität Berlin. 1949 erhielt er eine Berufung als Ordinarius und Vorstand des Medizinisch-Chemischen Institutes an die Wiener Universität. 1953 wurde ihm für seine besonderen Leistungen der Würdigungspreis der Stadt Wien verliehen. Seelich beschäftigt sich vor allem mit Physiologie und pathologischer Chemie. Besonders interessiert er sich für die Probleme des Stoffwechsels normaler und pathologischer Leukozyten. Weitere Forschungsgebiete sind Serologie, Fermentreaktion inklusive Blutgerinnung, Zellforschung, der Mechanismus der Förderung biologischer Abwehrreaktionen durch Sulfonamide. Einen wesentlichen Bestandteil seiner Arbeit bildet die Krebsforschung. Seine diesbezüglichen Untersuchungen erstrecken sich auf die Verhinderung von Gewebeschäden in der Nähe bösartiger Tumore und die Möglichkeit der Bildung eines Bindegewebewalles. Seelich ist wissenschaftlicher Leiter des Österreichischen Krebsforschungsinstitutes und Mitherausgeber der "Wiener klinischen Wochenschrift".

- - -

Angelobung von neuen Bezirksräten
=====

27. März (RK) Heute wurden von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Wilhelm Neusser (4. Bezirk) und Franz Dvorak (9. Bezirk) als neu berufene Bezirksräte angelobt. Senatsrat Wawrusch verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbniß. Bei der Angelobung war auch Bezirksvorsteher Köchel vom Alsergrund anwesend.

- - -

Wien bekommt ein neues Wahrzeichen
=====

27. März (RK) Auf einem der drei städtischen Wohnhochhäuser des Marshall-Hofes an der Reichsbrücke wird demnächst ein viereinhalb Meter hoher Aufbau aus rotem und weißem Plexiglas errichtet. Die Glastafeln bilden drei 3.70 Meter hohe und drei Meter breite Wappen der Stadt Wien, die nachts beleuchtet werden. Die Beleuchtungsanlage wird aus Hochleistungsröhren bestehen, sodaß das neue leuchtende Wahrzeichen der Bundeshauptstadt weit über die Landesgrenzen Wiens zu sehen sein wird. Bei günstiger Witterung wird möglicherweise die Leuchtkraft bis zu den Kleinen Karpathen reichen.

- - -

Gute Bücher für junge Leute
=====

27. März (RK) Seit fünf Jahren stellt die Stadt Wien vielen jungen Menschen - Kindern und Jugendlichen, die in städtischen Kinderheimen, Kinderspitälern, Erziehungsheimen und Lehrlingsheimen untergebracht sind - durch die Jugendgilde der Bücher-gilde Gutenberg gute Bücher zur Verfügung. Diese Buchabonnements - es handelt sich um jeweils 1.000 Abonnements mit je vier Quartalbüchern - sollen dazu beitragen, in den jungen Leuten die Freude am guten Buch zu wecken und sie dadurch vor dem Einfluß schlechter Lektüre zu bewahren. Viele Dankschreiben der Jugendlichen beweisen, daß diese Aktion auf fruchtbaren Boden fällt.

Wie Stadtrat Maria Jacobi heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung mitteilte, soll diese Aktion auch heuer fortgesetzt werden. Sie beantragte, für die Übernahme von 1.000 Jugendabonnements 72.000 Schilling zur Verfügung zu stellen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

- - -

Wiener Sportanlagen werden ausgebaut
=====

27. März (RK) Die Gemeinde Wien hat soeben den Ausbau der Sportanlagen 10, Gußriegelstraße, und 19, Krottenbachstraße, in Angriff genommen. In der Krottenbachstraße handelt es sich um einen Fußball- und Handballplatz mit entsprechender Einrichtung für Leichtathletik, einen Eislaufplatz und Garderoben, sanitäre Anlagen sowie Unterbringungsmöglichkeiten für das Aufsichtspersonal.

Die Anlage in der Gußriegelstraße besteht aus zwei getrennten Plätzen für Ballwettkämpfe, Tennisfeldern, die im Winter als Eislaufplätze Verwendung finden können, mehrere Bahnen für Leichtathletikbewerbe sowie alle Räumlichkeiten für Besucher und Personal.

Auch im Wiener Stadion soll demnächst mit Erneuerungsarbeiten begonnen werden. Vor allem werden die Ehrenräume und die Garderoben für ausländische Vereine einer gründlichen Renovierung unterzogen.

- - -

100 kleine Hamburger bei Bürgermeister Jonas
=====

27. März (RK) 100 Mädel und Buben aus dem Hamburger Katastrophengebiet, die seit drei Wochen von der Linzer Stadtverwaltung in zwei oberösterreichischen Heimen betreut werden, sind gestern zu einem zweitägiger Aufenthalt nach Wien gekommen. Somit ging ein Lieblingswunsch der Kinder in Erfüllung, den Prater mit dem Riesenrad und andere Wiener Sehenswürdigkeiten zu erleben.

Die kleinen Gäste aus der Hansestadt bedankten sich heute mittag für die Einladung nach Wien bei Bürgermeister Jonas mit einem kleinen Ständchen im Rathaus. Der Bürgermeister hieß die Kinder im Beisein von Vizebürgermeister Slavik und Stadtrat Maria Jacobi herzlich willkommen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Kinder nach dem Schrecken der Flutkatastrophe bei uns gut erholt haben und wünschte ihnen auch in der Bundeshauptstadt einen ereignisreichen Aufenthalt. Er bat die Kinder, nach der Heimkehr nach Hamburg ihren Eltern die Grüße der Stadt Wien zu überbringen. Zur Erinnerung an ihren Abstecher nach Wien erhielten die Hanseaten ein Bilderalbum.

- - -

Personalnachricht
=====

27. März (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat den Amtsrat Johann Drexler (Magistratsabteilung 11) zum Oberamtsrat befördert.

- - -

250. Elternabend der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien
 =====

27. März (RK) Den Auswirkungen unserer Lebenssituation im Zeichen einer Wirtschaftskonjunktur Rechnung tragend, hat die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien vor fünf Jahren begonnen, nicht nur die praktische Sparerziehung bei der Jugend, sondern auch die Elternaufklärung über diese wichtige Erziehungsfrage zu intensivieren. Nicht zuletzt aus der Erkenntnis herhaus, daß diese wichtige Arbeit erst dann wirklich wirksam wird, wenn sich das damals neugeschaffene Erziehungsdreieck Schule - Elternhaus - Sparkasse mit diesen Problemen befaßt.

Heute abend fand auf der Wieden in der städtischen Knaben- und Mädchenhauptschule Schäffergasse der 250. Elternvereinsvortrag statt, den Prof. Dr. Zilk über das Thema "Kind und Geld in der pädagogischen Situation der Gegenwart" hielt. Bezirksschulinspektor Schafner sprach über die Bedeutung einer engen Erziehungsverbindung zwischen Elternhaus, Schule und Sparkasse. Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien überreichte aus Anlaß des 250. Elternabends dem Elternverein einen Spargeschenkgutschein über 3.000 Schilling als Spende für die Anschaffung zusätzlicher Lehrbehelfe.

- - -

Amerikanische Studenten im Wiener Rathaus
 =====

27. März (RK) Stadtrat Riemer empfing heute nachmittag im Beisein von Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer im Wiener Rathaus eine Studentengruppe des "Parsons College" aus Fairfield, Iowa, deren Mitglieder zu einem mehrwöchigen Aufenthalt nach Wien gekommen sind, um hier Sprache, Kunst und Geschichte zu studieren. Der Stadtrat begrüßte die jungen Amerikaner im Namen des Bürgermeisters und wünschte ihrem Studienaufenthalt die besten Erfolge. Zur Erinnerung an Wien überreichte er ihnen Bilderalben.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 27. März
=====

27. März (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 8.767. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 13.60 bis 13.80 S, 1. Qualität 13 bis 13.50 S, 2. Qualität 12.60 bis 12.90 S, 3. Qualität 12 bis 12.60 S, Zuchten 11 bis 11.60 S, Zuchten extrem 11.70 bis 11.80 S, Altschneider 10 bis 10.50 S.

Bei unveränderter Qualität ermäßigte sich der Durchschnittspreis um 12 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 12.76 S.

In der Zeit vom 17. bis 23. März wurden 3.886 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 27. März
=====

27. März (RK) Aufgetrieben wurden 94 Stück, hievon 15 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 32, als Nutztiere wurden 52 Stück verkauft, unverkauft blieben 10 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 64, Oberösterreich 6, Burgenland 14, Steiermark 5, Salzburg 1.

Preise: Schlachttiere Fohlen 10 bis 13.50 S, 1. Qualität Pferde 8.60 bis 9 S, 2. Qualität 7.60 bis 8 S, 3. Qualität 6.50 bis 7.40 S, Nutztiere Pferde 6.80 bis 9.50 S.

Auslandsschlachthof: 11 Stück aus Bulgarien, Preis 6 bis 7.20 S, 18 Stück aus Polen, Preis 7 bis 7.60 S, 45 Stück aus Ungarn, Preis 6 bis 7.60 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um 20 Groschen und ermäßigte sich für inländische Schlachtfohlen um 1.50 Schilling je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für Schlachtpferde 7.48 S, Schlachtfohlen 11.75 S, Schlacht- und Nutzpferde 8.53 S, Pferde und Fohlen 9.13 S.

- - -